

Tierschutzpläne und Umsetzung in Deutschland – Chancen und Probleme

Jochen Dettmer,
Vorstandssprecher NEULAND e.V.
AgrarBündnis- Workshop
Umbau der Tierhaltung“
28.Mai 2018
Berlin



Tierschutzpläne

- **Niedersachsen: Aus dem Tierschutzplan wird eine Nutztierhaltungsstrategie**
- **Brandenburg: Maßnahmenprogramm mit 129 Einrichtungsmaßnahmen vorgeschlagen**
- **NRW: Leitlinien und Grundsätze zur nachhaltigen Entwicklung der Tierhaltung in NRW.**
- **Bayern: Runder Tisch Tierschutz**



Koalitionsvereinbarungen

Nutztierhaltung und Tierwohl

- **In den kommenden zwei Jahren sollen die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine bessere Erkennbarkeit tierischer Lebensmittel, die aus Tierhaltungen stammen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Dazu wollen Union und SPD den mehrstufigen Aufbau einer staatlichen Kennzeichnung anhand verbindlicher Kriterien schaffen (Tierwohllabel).**
- **Investitionen in die Verbesserung des Tierwohls werden verstärkt gefördert.**
- **Ställe, die für mehr Tierwohl modernisiert werden, erhalten einen baurechtlichen Bestandsschutz.**
- **Für serienmäßig hergestellte Tierhaltungssysteme soll es ein bundeseinheitliches Prüf- und Zulassungsverfahren („Stall-TÜV“) geben. Hinweis: Dieses Ziel stand bereits im letzten GroKo-Koalitionsvertrag, wurde aber nicht umgesetzt.**
- **Das Töten der männlichen Eintagsküken bei Legehennen soll in zwei Jahren beendet sein. (Quelle: topagrar online 03.02.18)**



Nutztierhaltungsstrategie vom BMEL

- **Vorgestellt im Juni 2017**
- **Nur Ankündigung, keine Umsetzung**
- **Im November 2017 Vorstellung einer Organisationsstruktur mit Rat für nachhaltige Nutztierhaltung, Steuerungsgruppe und Arbeitsgruppen**



Tierschutzherausforderungen

- **Haltungsanforderungen (Käfighaltung, Anbindung, etc.)**
- **Eingriffe am Tier (Kastrationen, Schwänze, Schnäbel, etc.)**
- **Zucht/Qualzucht (einseitige Leistungsparameter)**

d.h. die Tiere werden den Haltungssystemen angepasst.

Besser: Die Haltungssysteme an die Tiere anpassen



Bestandteile einer Nutztierstrategie

Weiterentwicklung von Haltungsformen:

Schweine: Mast- und Abferkelställe, Ferkelkastration

Geflügel: Außenklima/Stallstrukturierung

Rinder: Laufhöfe/Weidehaltung, Wolfsmanagement



Bestandteile einer Nutztierstrategie

Weiterentwicklung der Zucht:

- **Leistungspotentiale hinterfragen**
- **Sauen: Ferkelanzahl**
- **Geflügel: Tägliche Zunahmen, Zweinutzungshuhn**
- **Milchvieh: Lebensleistung**



Bestandteile einer Nutztierstrategie

Förderung/Finanzierung/Beratung

- **Wieviel Mittel der 2. Säule?**
- **Mehrwertsteuerfinanzierung?**
- **Fondslösung, Initiative Tierwohl**
- **Welches Beratungssystem brauchen wir (privat/staatlich)
Netzwerke, Plattformen**



Fazit

- 1. Eine Nutztierstrategie muss Planungssicherheit für zukünftige Investitionen geben.**
- 2. Politik muss endlich handeln. Integration der Tierschutzpläne in eine Nutztierstrategie**
- 3. Festlegung von Mindeststandards, Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung.**
- 4. Die Umsetzung muss mit Beratung und Forschung flankiert werden.**
- 5. Widersprüche im Genehmigungsrecht müssen beseitigt werden.**
- 6. Flankierende Informationskampagnen für Verbraucher und Bauern.**





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit